



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

Transitionen: 42. Kongress der DGS – 22.-26. September
Universität Duisburg-Essen | Campus Duisburg

Veranstaltung der Sektion »Methoden der qualitativen Sozialforschung«

**Grenzgänge qualitativer Methoden:
Übergänge und Transformationen zwischen Grundlagen- und Anwen-
dungsforschung**

Call for Papers (Frist: 11.04.2025)

Qualitative Sozialforschung und insbesondere die methodologische Reflexion ihrer Grundlagen sind primär in der akademischen Forschung an Universitäten und Hochschulen verortet. Gleichzeitig kommen qualitative Forschungsmethoden zunehmend in anwendungsorientierten Forschungsprojekten und außeruniversitärer Forschung zum Einsatz, etwa im Bildungssektor, in der öffentlichen Verwaltung, in der Anwendungs- und Auftragsforschung sowie in der kommerziellen Markt- und Meinungsforschung. Die Anwendungsorientierung konfrontiert qualitative Forschung mit spezifischen Problemstellungen und veränderten Relevanzsetzungen.

Die Sektionsveranstaltung widmet sich den Transformationen, die qualitative Forschungshaltung und Forschungsmethoden mit der Transition in solche anwendungsbezogenen Kontexte durchlaufen. So erfolgt meist eine Selektion bestimmter Methoden, die sich besonders für spezifische Anwendungsbereiche eignen und dort weiterentwickelt werden. Auch kann es zu methodologischen Transformationen kommen, die sowohl innovative Weiterentwicklungen als auch eine potenzielle Verflachung der methodischen Fundierung umfassen können. Einerseits lässt sich beobachten, dass die qualitative Forschungshaltung von ihren sozialtheoretischen und methodologischen Grundlagen gelöst wird und Methoden nur noch als rein technische Werkzeuge zum Einsatz kommen. Andererseits kann der Einsatz in verschiedenen Anwendungsfeldern auch bereichernd wirken: Forschungserfahrungen können Reflexionen anstoßen, methodische Innovationen fördern und die qualitative Forschung durch praktische Erfahrungen weiterentwickeln.

Die Wissenskultur der qualitativen Sozialforschung erstreckt sich weit über die Grenzen der Grundlagenforschung hinaus. Wir laden auf der Sektionsveranstaltung dazu ein, neben den Transitionen qualitativer Methoden, auch über Veränderungen dieser Wissenskultur im Angesicht der Ausbreitung ihrer Methoden und Inhalte zu reflektieren. Folgende Themen könnten beispielsweise zum Gegenstand von einzureichenden Beiträgen gemacht werden:



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025

- Wie werden qualitative Methoden in unterschiedlichen Kontexten der Anwendungsforschung genutzt? Welche Modifikation durchlaufen sie dort jeweils? Welchen Mehrwert bieten sie in unterschiedlichen Anwendungsfeldern? Welche Vorteile sprechen aus Sicht der Anwendungsforschung für qualitative Methoden?
- Welche Methoden und Methodologien eignen sich in besonderer Weise, jenseits der universitären Grundlagenforschung Anwendung zu finden? Welche Schlüsse über Grundlagen- und Anwendungsforschung lässt dies jeweils zu?
- Welche produktiven Impulse erhalten qualitative Methoden und Methodologien aus der Anwendungsforschung? Inwiefern kann die Grundlagenforschung von diesen Transformationen profitieren?
- Welche Risiken gilt es bei der Übertragung qualitativer Methoden in unterschiedliche Kontexte der Anwendungsforschung zu beachten? Wie kann verhindert werden, dass eine methodologische Verflachung oder eine naive Instrumentalisierung qualitativer Methoden erfolgt?

Wir freuen uns über Beiträge zu diesen oder auch anderen Fragen zum skizzierten Themenfeld. Vortragsvorschläge in Form von **maximal einseitigen Abstracts** bitte bis zum **11.04.2025** per E-Mail an behrmann@uni-wuppertal.de und tobias.roehl@phzh.ch